

Aus Stadt und Land

Erntedank-Festabzeichen 1936.

Im Erzgebirge hergestellt.

Im Erzgebirge, in der Posaamentenstadt Annaberg, wird auch in diesem Jahre wieder das Festabzeichen für das Erntedankfest 1936 hergestellt. Mit diesem Auftrag der Reichspropagandaleitung — es handelt sich um 15 Millionen Stück — wird viel Arbeit und damit viel Segen in das Notstandsgebiet des Grenzlandkreises Annaberg-Obererzgebirge gebracht. Das diesjährige Abzeichen ist sehr geschmackvoll und stellt einen Erntekranz dar mit zwei farbigen Bändern. Zahlreiche Ausgabefirmen, Galonfabriken und Verleger erhielten Teilaufträge. Zehntausend fleißige Hände, vor allem in den Stuben der Heimarbeiter, regen sich von früh bis spät in emsiger Arbeit. Aber nicht nur die Textil- und Heimindustrie erhielt Arbeit, sondern auch zahlreiche Kartonsfabriken konnten seit Jahren Erwerbslose für einige Monate einstellen. Insgesamt sind weit über 300 Firmen an der Herstellung des Abzeichens beteiligt und zwar im gesamten Gebiet der erzgebirgischen Posaamentenindustrie, die außer dem Grenzlandkreis Annaberg-Obererzgebirge auch die Randgemeinden der Kreise Marienberg und Aue umfaßt. Rund 400 Galonmaschinen stellen Teilsfabrikate her. 250 Heimarbeiterfirmen und Verleger beschäftigen rund 3500 Arbeiterinnen. An der Herstellung des Abzeichens sind weiter rund 1500 männliche Arbeiter beteiligt.

Sächsische Studenten in Rumänien.

Am Donnerstag traf in Bukarest eine Gruppe sächsischer Studenten ein, die als Austauschstudenten nach Rumänien entsandt wurden. Mit der Durchführung des Austauschbesuchs wurde das Mitteleuropa-Institut Dresden beauftragt. Es handelt sich vorwiegend um Studierende der Handelshochschule Leipzig und der Technischen Hochschule Dresden, einschließlich der Forstlichen Hochschule Tharandt. Die deutschen Studenten wurden von ihren rumänischen Kameraden herzlich empfangen. Die jungen rumänischen Akademiker — in der Mehrzahl junge Kaufleute — begeben sich nach Leipzig. Dort werden sie praktisch arbeiten und gleichzeitig einen Ferienhochschulkursus an der Handelshochschule besuchen.

* Zeugen gesucht. Von der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg wird uns folgende Mitteilung zugeföhrt: Am 12. Juli ist früh 4.15 Uhr auf der Staatsstraße in Kirchenlamitz b. Hof ein Motorradfahrer aus Treuen i. B., dessen Frau mit auf dem Rade saß, von einem Personentraktorwagen angefahren und zu Boden geschleudert worden. Hierbei wurde die Frau tödlich verletzt. Der Personentraktorwagen soll ein 700 oder 1000 cem DAB-Kabriolett, wahrscheinlich mit dunkelblauem Anstrich und hellem Verdeck, gewesen sein und eine fünfstellige Erkennungsnummer mit römischer V geführt haben. Der Führer dieses Wagens hat, ohne sich um die Verletzten zu kümmern, mit seinem Wagen die Flucht in Richtung Wunsiedel ergriffen. Der Wagen selbst wird durch den Anstoß vermutlich am hinteren rechten Teil beschädigt worden sein. Wo ist ein solcher Wagen repariert worden? Zeugen dieses Unfalles oder Personen, die Hinweise zur Ermittlung des Kraftwagensfahrers geben können, insbesondere Inhaber von Reparaturwerkstätten, werden gebeten, sich beim Kriminalamt Jwizkau oder bei der nächsten Polizeidienststelle zu melden.

* Wer will mit Adf. nach Norwegen? Dem Gauamt Sachsen der NSD. „Kraft durch Freude“ ist es gelungen, noch in diesem Jahr eine zusätzliche Seefahrt in die norwegischen Fjorde durchzuführen. Der Adf.-Dampfer „Sierra Cordoba“ ist dem Gau Sachsen für eine weitere Seefahrt vom 2. bis 8. September zur Verfügung gestellt worden. 1000 Volksgenossen und -genossinnen, haben dadurch die Möglichkeit, noch in diesem Jahr nach Norwegen zu reisen. Anmeldungen an den

Vorträge auf dem Weltkongress in Leipzig.

Begrüßungstelegramm an den Führer.

Der Präsident der Internationalen Vereinigung für Geflügelwissenschaft, Prof. Alessandro Ghigi, hat an den Führer und Reichskanzler im Namen dieser Vereinigung und der zu diesem Kongress entsandten Vertreter aus 41 Ländern folgendes Begrüßungstelegramm gerichtet:

Die aus Anlaß des 6. Weltgeflügelkongresses in Leipzig versammelte Internationale Vereinigung für Geflügelwissenschaft, vertreten durch Delegierte von 41 Nationen, entbietet Ew. Excellenz als dem Führer des Deutschen Reiches, dessen Gastfreundschaft wir dankbar genießen, von der Eröffnung des Kongresses ehrerbietige Grüße. Wir haben mit umso größerer Genugtuung die Einladung der Reichsregierung, in diesem Jahre unsere Tagung in Deutschland abzuhalten, angenommen, weil wir uns eins wissen mit unseren deutschen Freunden aus Pragis und Wissenschaft in dem Streben, unsere gemeinsamen Forschungsergebnisse zur Hebung der Geflügelwirtschaft und damit der besseren Ernährung aller beteiligten Völker in gleicher Weise dienlich zu machen. In diesem Sinne und zugleich mit den besten Wünschen für das Gedeihen Deutschlands beginnen wir unsere Arbeit in Ihrem Lande.

Die Antwort des Führers.

Der Führer und Reichskanzler hat ihm wie folgt geantwortet:

Für die freundlichen Grüße und guten Wünsche, die Sie, Herr Präsident, mir und dem deutschen Volk namens der Internationalen Vereinigung für Geflügelwissenschaft anlässlich der Eröffnung des 6. Weltgeflügelkongresses in Leipzig übermittelt haben, spreche ich Ihnen und den Delegierten des Kongresses meinen aufrichtigen Dank aus. Zugleich im Namen der Reichsregierung heiße ich Sie und die vom Ausland entsandten Vertreter in Deutschland herzlich willkommen und wünsche der gemeinsamen Forschungsarbeit der ausländischen und deutschen Teilnehmer dieses Kongresses vollen Erfolg zum Nutzen aller beteiligten Völker.

Empfang der Auslandsvertreter.

Anschließend an die feierliche Eröffnung des Kongresses empfing der Reichs Ernährungsminister und Reichsbauernführer Darré die auswärtigen Delegierten. Noch einmal gab er seiner Freude über die zahlreiche Beteiligung Ausdruck und begrüßte im Namen des deutschen Bauernturns in herzlicher Weise jeden einzelnen von ihnen. Indem er darauf hinwies, daß das Bauernturn ein gesundes Bindeglied zwischen den einzelnen Staaten darstelle, gab er der Hoffnung Ausdruck, daß er die Delegierten noch recht oft auf den Veranstaltungen des deutschen Bauernturns, insbesondere auf dem Reichsbauernntag in Goslar und den Reichs ernährungsministerien, begrüßen dürfte.

Am Freitagabend fand in Leipzig ein Empfang der Reichsregierung statt. Reichsminister Darré begrüßte die 300 Teilnehmer im Namen der Reichsregierung und verlas das

nächsten Betriebs- oder Ortsamt bezw. die zuständige Kreisdienststelle „Kraft durch Freude“.

* Rentenzahlungen. Bei den Postämtern Schneeberg und Neustädte I werden die Militärrenten am Mittwoch, 29. Juli, die Invalidenrenten am Sonnabend, 1. August, ausgezahlt.

Schneeberg, 25. Juli. Zu den beiden Bränden vom Donnerstag wird noch mitgeteilt, daß neben der Feuerwehr vor allem auch die Mannschaften der Sanitätskolonne vom Roten Kreuz und die Samariterinnen des Roten Kreuzes ihre Pflicht in hervorragendem Maße taten. Sie waren mit die ersten an der Unglücksstelle und leisteten in zahlreichen Fällen Hilfe. Der Feuerwehrmann Bent, der sich beim zweiten Brand eine Rauchvergiftung zugezogen hatte, befindet sich auf dem Wege zur Besserung. — Die Ortsgruppenleitung der NSDAP. hat im Verein mit dem Stadtbauamt sofort für die vorläufige Unterbringung der Brandgeschädigten gesorgt. Der Kreisamtsleiter der NSD. P. K. Reiß hat zusammen mit dem Ortsgruppenleiter P. G. Uhlig sofort das notwendige an Betten,

Telegramm des Führers. Er gab anschließend der Hoffnung Ausdruck, daß der Abend dazu beitragen möge, die wertvollen persönlichen Beziehungen der einzelnen Teilnehmer untereinander zu vertiefen, und damit die wichtigste Grundlage fruchtbarer gemeinsamer Arbeit zu liefern. Der Präsident Prof. Ghigi dankte für die überaus herzliche Aufnahme, die die ausländischen Abordnungen in Deutschland gefunden hätten. Der Kongress, der zum ersten Male auf deutschem Boden stattfindet, verspreche, einen überaus erfolgreichen Verlauf zu nehmen.

In seiner Rede vor dem Internationalen Geflügelkongress über dessen Eröffnung, der „E. B.“ bereits berichtete, führte Reichsbauernführer Darré u. a. aus:

Deutschland erzeugt jährlich über eine Milliarde Mark an Werten aus der Kleintierhaltung; davon allein über 600 Millionen Mark aus der Geflügelwirtschaft. Tausende von Menschen finden in der Kleintierhaltung lohnende Beschäftigung. Große Industrien liefern die nötigen Hilfsmittel. Groß- und Kleinhandel arbeiten in der Verteilung. Die Erzeugnisse selbst aber sind für den Verbraucher unentbehrlich. Wir glauben auf dem Gebiet der Leistungssteigerung aus der Kleintierzucht neue Wege gegangen zu sein. So wurden durch die Schaffung von anerkannten Herdbüchern und Vermehrungszüchten die Vorbedingungen zur Verbesserung der landwirtschaftlichen Betriebe mit leistungsfähigen, gesunden und bodenständigen Tieren geschaffen. Dabei ist organisierte Gewährleistung, daß bis in die kleinsten Betriebe hinein nur wirkliche Leistungstiere kommen, und weiter, daß dadurch die Gesamtleistung gesteigert wird.

Durch die Marktordnung haben wir den Erzeuger von unkontrollierbaren Schwankungen der Preise für seine Erzeugnisse befreit. Nach den in Deutschland gegebenen Verhältnissen wird jeder Betrieb gefördert, der eine eigene Futtergrundlage hat und seine Tiere so hält, daß angemessene Leistungen erzielt werden. Die deutsche Geflügelhaltung findet sich vornehmlich auf dem bäuerlichen Hof. Rund 80 v. H. der deutschen Geflügelzucht erzeuge stammen aus bäuerlichen Betrieben. Es ist nicht unser Ideal, Leistungen zu erzielen durch einseitige Züchtung oder Fütterung ohne Rücksicht auf Konstitution und natürliche Futtergrundlage. Unsere Tiere sollen in ihrer Anlage und ihrer Vererbung gesund, lebenskräftig und entsprechend leistungsfähig sein.

Die straffe, einheitliche Zusammenfassung der Kleintierzucht im Reichsnährstand schuf die Möglichkeit, durch Beihilfen beim Anlauf von Eintagsküken und Junggehennen, durch Fühnersteigerungen, durch Einrichtung von Musterwirtschaften und Lehrgeflügelhaltungen, insbesondere auch in bäuerlichen Höfen, die Erkenntnisse von den Vorteilen einer wirtschaftlichen Kleintierhaltung hineinzugetragen. Die laufende Beratung durch Berater und Beraterinnen der Landesbauernschaften sichert die ständige Fortentwicklung des so erfolgreich begonnenen. Die Kleintierzucht und -haltung hat sich in vollem Umfang in den Rahmen der Erzeugungslehre eingebunden und verspricht volkwirtschaftlich stark ins Gewicht fallende Leistungssteigerungen.

Der gemeinsame Gesang des Liedes der Deutschen und des Horst-Wessel-Liedes beschloß die Eröffnungsfeier.

Wäsche und Hausgerät sowie Geldmittel zur Verfügung gestellt, um die Brandgeschädigten vor der ersten Not zu bewahren. Auch sind Schritte unternommen worden, der nun noch größer gewordenen Wohnungsnot in Schneeberg schnell abzuwehren. — Der „E. B.“ bringt heute an anderer Stelle einen Aufruf, in dem die Bevölkerung zum praktischen Nationalsozialismus aufgefordert und um Hilfe für die Brandgeschädigten gebeten wird. Wir zweifeln nicht daran, daß dieser Aufruf bei der bekannten Hilfsbereitschaft der Volksgenossen in Schneeberg einen schnellen und vollen Erfolg haben wird.

Schwarzenberg, 25. Juli. Zugführer Otto Wendler beginnt am Donnerstag sein 40jähriges Dienstjubiläum. Aus diesem Anlaß wurden ihm Glückwünsche und Anerkennungsschreiben des Führers und des Generaldirektors der Deutschen Reichsbahn vom Vorstand des Reichsbahnbetriebsamtes Schwarzenberg überreicht.

Radiumbad Oberhalema, 25. Juli. Durch unglücklichen Zufall kippte ein Fahrgast um. Die Insassin — ein Kurgast — fiel heraus und erlitt einen schweren Schulterblattbruch. — In Gelände des Müller-Gutes wird ein Zweifamilienwohnhaus gebaut.



KARL PRANGE, DAMENMODEN

Vom 27. Juli bis 8. August 1936

Sommer-Schluß-Verkauf!

Ein Besuch unserer großen Lager zeigt Ihnen unsere unermessliche Auswahl vorzüglicher Qualitätswaren, unter denen Sie bestimmt nach Geschmack und Figur das Richtige wählen können. Unsere Preise sind diesmal ganz besonders billig!

KARL PRANGE

vormals Moritz Baum das deutsche Fachgeschäft für Damen- und Mädchen-Kleidung Zwickau Sa., Hauptmarkt 3, Ruf 7914